

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 53 (1980)

Heft: 11: Industrie Zürich

Artikel: Schweizer Winter-Neuheiten = Nouveautés hivernales en Suisse

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-773852>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

125 Jahre ETH Zürich: Technik woher?

Unter diesem Titel veranstaltet das Institut für Geschichte der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich am 20. und 21. November 1980 im Auditorium maximum, ETH-Hauptgebäude, Rämistrasse 101 in Zürich, im Zusammenhang mit dem 125jährigen Jubiläum der ETH Zürich ein zweitägiges öffentliches Symposium über Technikgeschichte. Das Symposium, welches bei freiem Eintritt jedermann zugänglich ist und am Donnerstag um 9.15 Uhr eröffnet wird, bietet in Vorträgen und Arbeitsgruppen den Symposiumsteilnehmern die Möglichkeit, sich in die Geschichte unserer Technik zu vertiefen. Die Veranstaltung wird am Freitag ihren Abschluss finden mit einer Ansprache von Bundespräsident Georges-André Chevallaz. Die Technikgeschichte ist ein Forschungs- und Lehrgebiet, das zum festen Bestand der allgemeinbildenden Fächer an einer techni-

schen Hochschule gehört. Dass diese Fachrichtung bisher an unserer Schule fehlte, ist nur aus dem Kulturverständnis unserer Vorgänger zu verstehen, für die nur die traditionellen humanistischen Fächer und niemals die Technik als Basis unseres Lebens galten. Wir stehen aber heute in einer Welt, in der Technik und die Humanwissenschaften an unserer Kultur teilhaben. Oft scheiden sich, unserem traditionellen Bildungswesen folgend, Kulturinteressen in zwei Lager. Aber diese Spaltung ist unnötig, sie ist sogar widersinnig. Möglichkeiten zu einer Synthese beider Weltanschauungen sind in verschiedenen Gebieten gegeben: Eines davon ist die Technikgeschichte, in der dem jungen Techniker durch die Erweckung seiner Neugierde für die Entstehung seines Faches, kulturhistorische Perspektiven über sein unmittelbares Gebiet hinaus geöffnet werden sollen. Versuche an Hochschulen und Technika haben bereits gezeigt, dass Studien an historischen Objekten oder mit historischem Hintergrund zu einem vertieften Verständnis für die

Problematik des Konstruierens und der Entwicklung von Lösungen geführt haben. In diesem Sinn soll die Technikgeschichte Dienstleistungen für den Fachunterricht in Lehre und Forschung erbringen und gleichzeitig die Verankerung des Bewusstseins für Technikgeschichte im Volk als integraler Teil unseres kulturgeschichtlichen Hintergrundes entwickeln.

Die materielle Entwicklung unserer beschränkten Umwelt droht wesentliche technische Leistungen zu verschütten, welche die Grundlage unserer heutigen Existenz bilden. Die Entwicklung der Technik ist aber ein Teil unseres kulturellen Gutes und muss als solches gepflegt werden.

Die Veranstaltung beabsichtigt zu dokumentieren, dass es notwendig ist, ein geeignetes Organ für die Pflege der Technikgeschichte an unserer Schule und in unserem Land zu schaffen.

Prof. Dr. Jean-François Bergier – Institut für Geschichte; Prof. Hans Heinrich Hauri – Institut für Hochbautechnik.

Schweizer Winter-Neuheiten

Langlauf

Der Langlauf-Boom scheint anzuhalten, und es entstehen immer mehr «playgrounds» für stille Geniesser auf langen Latten. Neue Langlaufzentren melden Pontresina bei der Jugendherberge, Melchsee-Frutt, wo alle Loipen mit Tafeln versehen und die Spuren erweitert wurden, sowie Schönegrund-Wald. Im Appenzellerland führen Loipen neuerdings von Waldstatt über Schwellbrunn Tüfi nach Schönegrund sowie von Schönegrund nach St. Peterzell. Einen Umkleide- und Wachsraum benützen können Läufer jetzt in Wildhaus bei der Curlinghalle und in Hasliberg bei der Station Bidmi, während in Parpan eine Langlauf- und Skiwanderschule auf den Winter hin ihre Tore öffnen wird. In Grindelwald ist ein Loipenfahrzeug für eine durchgehende Doppelspur angeschafft und eine 4 km lange Loipe am Oberen Grindelwald-Gletscher angelegt worden. Adelboden errichtete eine 3-km-Spur auf Schattseite Boden, Disentis meldet eine Verbindungsspur nach Prau Sura und eine anschliessende Rundloipe von 3 km Länge sowie den Ausbau der Loipe Cadi im Teilstück von Disentis zum Vorderrhein. Somit präsentiert sich die die drei Gemeinden Trun, Somvix und Disentis verbindende Spur nun durchgehend. In Vals ist die 6 km lange Strecke Gadastatt-Kristalloch auf die Wintersaison hin gespurt. Die Loipe von Unteriberg wurde mit derjenigen von Studen zusammengelegt; die Gesamtlänge beträgt nun 27 km. Unter dem Sternenhimmel ihrem Hobby frönen können Langläufer neuerdings auch in Lauterbrunnen, Les Pléiades, Schönegrund-Wald sowie im freiburgischen Sorens.

Langlaufwochen stehen den ganzen Winter über in allen grösseren Ferienorten auf dem Veranstaltungskalender. Neu ins Programm aufgenommen haben sie Leontica ob dem Bleniotal sowie Pany im Prättigau. Die Broschüre «Schweiz pauschal – für Langläufer», herausgegeben von der Schweizerischen Verkehrszentrale (Postfach, 8027 Zürich), erteilt näheres über spezielle Arrangements für Anhänger der nordischen Sportart.

Lifte und Bahnen

Auch das Angebot an Transportmöglichkeiten für Wintergäste hat sich im Schweizerland erweitert. Im Dezember kann die erste «Alpen-Metro», die Standseilbahn Zermatt-Sunnegga, dem Betrieb übergeben werden.

Die neuerstellte Diavolezza-Bahn bei Pontresina vermag nun 750 Personen in der Stunde zu befördern. Eine Kapazitätserhöhung erfuhr die Luftseilbahn Brambrüesch-Dreibündenstein bei Chur auf 1030 Personen pro Stunde, während die Gondelbahn Geils-Hahnenmoos in Adelboden und diejenige aufs Bettmerhorn jetzt stündlich 1200 Schnee- und Sonnenhungrige transportieren können. Ausgebaut wurde die Mittelstation der Luftseilbahn Blatten-Belalp für Ein- und Ausstieg sowie Güterumladung. Als Novitäten gelten die Luftseilbahn La Brea in Verbier, die Verbindungsbahn von der Strelapass-Bergstation zur Talstation Skilift Hauptertäli, als direkter Anschluss von Davos Platz ins Parsenn-Weissfluhgebiet, sowie die Sesselbahnen in Flumserberg und in Leukerbad, im Ski- und Langlaufgebiet Gemmi. Neue und grössere Kabinen erhielt die 1. Sektion der Luftseilbahn Gotschna in Klosters.

Skilifte entstanden in Zweisimmen «Fidertschi-Rinderberg», Chandolin «Crête de la Motte», Fiesch «Galvera I und II», Bad Scuol «Parallellift Champatsch», Leukerbad auf Torrent, Guttet bei Leuk, St. Moritz «Paradies» und «Curtinellas», Samnaun «Parallellift Viderjoch, Skilift Muller und Blais Gronda», Sedrun «Cuolm Val» und auf der Mörlialp nach Mörliegg. In Klosters erschliesst der neue, 1375 m lange Lift jetzt den Schafcalanda und bringt den Skifahrer bis an den Fuss des Madrisa-Gipfels auf 2611 Meter Höhe. Ausgebaut wurden in Grindelwald die Lifte im Firstgebiet.

Skipässe und Abonnemente

Als «weissen Trumpf» erklären die Kurorte Flims und Laax die Einführung eines gemeinsamen Fahrausweises, der nunmehr für die ganze weisse Arena Gültigkeit hat. Endlich, so könnte man sagen, ist das 140 km² grosse Skigebiet mit seinen 30 Anlagen, inklusive Vorabgletscher, frei zu befahren. Im Abonnement ist ebenfalls die Benützung des Regionalbusses Fidaz-Flims-Laax-Falera eingeschlossen. Auch die Corvatsch- und Furtchellasbahnen führen erstmals einen gemeinsamen Skipass im Programm. Neue Abonnemente und Tageskarten offerieren eine weitere Anzahl von Bahnen und Liften. In Klosters können sich erwachsene Abonnements- und Tageskartenhalter der Bergbahnen Gotschna und Madrisa in der Zeit vom 30.11. bis 21.12.80 und wieder ab 22.3. bis

12.4.81 in ihre frühe Jugendzeit zurückversetzen – sie zahlen bloss Kindertarif! Arosa präsentiert ein Generalabonnement für alle Liftanlagen inklusive Ortsbus, gültig von 1 bis 21 aufeinanderfolgende Tage. In Bad Tarsasp-Vulpera gewährt der «Kinder-Ski-Club» den 5- bis 12-jährigen in einer Wochenpauschale neben einem Skipass auch Unterricht, ganztägige Betreuung durch Skilehrer mit Mittagessen, Hallenbadbenützung, Filmabend, Schlittel- und Skirennen. Auch Sedrun möchte mit seinem Wintersportabonnement für Kinder (7 Tage Skilift, Hallenbad- und Eisfeldbenützung) zu Nachsaisonzeiten die kleinen Skihasen anziehen.

Mit neu eingeführten Skipässen können Sportler von Chur aus zahlreiche alpine Stationen in der Umgebung kennenlernen, wobei auch die Fahrt eingeschlossen ist. Splügen führt eine Tageskarte für Kinder sowie eine Halbtageskarte ein; Skipässe sind auf Wunsch zwischen 2 und 14 Tagen gültig. Kinderreiche Familien, auf nach Surcuolm! Die Familientageskarte für Eltern und alle eigenen Kinder bis zu 16 Jahren kostet dort nur 55 Franken. 10 Prozent Vergünstigung erhalten Familien auf ihren Skipässen in Engelberg, und dies schon, wenn nur ein Elternteil für sich und ein Kind einen Fahrausweis erstelt. In der Zwischensaison gewährt man im Klosterdorf eine 10%ige Ermässigung auf allen Skipässen ab 3 Tagen. Das «Schwyzer Ski- und Wanderkarussell» gibt eine Saisonkarte heraus, welche die Benützung sämtlicher Transportanlagen im ganzen Kanton erlaubt. Die Obertoggenburger Bahnen bieten erstmals Skipässe für 3, 4, 5, 6 oder 7 Tage an, und Flumserberg führt 3-, 7- und 14-Tages-Karten sowie Halbtageskarten ein. Ein neues Skiabonnement wurde für alle Anlagen im Raum Mürren geschaffen. Übrigens: im autofreien Kurort stehen bei den Bahnstationen für den Gepäcktransport Hornschlitten zur Verfügung. In Adelboden ist neuerdings auch der Busdienst nach Boden im Skipass inbegriffen, und wer im Besitz eines AHV-Ausweises ist, zahlt dort auf den Transportanlagen bloss Kindertarif. Das Sportabonnement von Verbier lässt jetzt auch einen Seitensprung auf die Pisten von Champex zu, und Inhaber von Skipässen fahren diesen Winter auf dem Bus von Haute-Nendaz nach Super-Nendaz gratis.

Trainingswochen im Schweizer Schnee

Bald beginnt die Schneesaison, und in Gedanken sieht sich manch einer schon elegant den Steilhang hinuntersausen. Doch um wieder richtig in Schwung zu kommen, braucht es Training. Die nötige Kondition kann man sich in der Turnhalle oder auch in einem Vorsaison-Skikurs in den Bergen aneignen. Immer mehr Ferienorte organisieren diese vorweihnächtlichen «WK». In der Pauschale inbegriffen sind 6 oder 7 Übernachtungen mit Frühstück, Halb- oder Vollpension, Unterricht in alpinem und/oder nordischem Skisport sowie oft noch freie Benützung des Hallenbades und des Eisfeldes, Teilnahme an Skirennen, Fackelabfahrten und geselligen Fondue-Abenden.

In Graubünden sind Trainingswochen en vogue in Arosa (29.11.–20.12.), Bad Scuol (7.–21.12.), Bad Tarasp-Vulpera (8.–20.12.), Bivio (30.11.–13.12.), Celerina (6.–20.12.), Davos (30.11.–21.12.), Disentis, kombiniert mit Tennisspielen (6.–20.12.), Falera (22.11.–20.12.), Flims-Waldhaus (30.11.–21.12.), Klosters (1.–20.12.), Laax (22.11.–20.12.), Lenzerheide (29.11.–20.12.), Parpan (14.–20.12.), Pontresina (30.11.–21.12.), San Bernardino (6.–20.12.), St. Moritz (29.11.–20.12.), Samedan (6.–20.12.), Samnaun und Savognin (29.11.–20.12.), Sedrun (13.–20.12.), Sent (7.–21.12.), Sils i.E. (30.11.–20.12.), Silvaplana (1.11.–20.12.) sowie Vals mit 10 Eintritten ins Ther-

malbad (13.–20.12.). Spezielle Langlaufwochen organisieren La Punt-Chamuesch (6.–14.12.) und Seewis Dorf ab 15.12.

In den Ostschweizer Ferienorten offerieren Bad Ragaz (6.–20.12.), Flumserberg (7.–20.12.), Malbun (6.–21.12.) und Wangs-Pizol (7.–13.12.) Schnee-Pauschalen, und in der Zentralschweiz sind es Andermatt (30.11.–20.12.), Einsiedeln nur für Langläufer (7.–20.12.), Engelberg (ab 14.12.), Melchsee-Frutt (7.–20.12.) und Oberiberg (1.–19.12.). Die Berner Oberländer Skihänge und Loipen lassen sich in einem «WK» in Adelboden (13.–20.12.), Grindelwald als Gast anlässlich des Schweizerischen Skischulleiterkurses (6.–20.12.), Hasliberg unter dem Motto «Sie und Er mit Privatskilehrer» (6.–20.12.), Lenk für Langläufer (ab 14.12.), Meiringen/Haslital (7.–20.12.), Mürren mit 10% Ermässigung auf Skischul-Abonnement (Saisonbeginn bis 20.12.), Saanenmöser und Schönbühl (14.–20.12.), Schwarzenburg mit Langlaufprogramm (13.–20.12.), Wengen und Wilderswil (29.11.–21.12.) und Zweisimmen (1.–20.12.) erfahren.

Ab Mitte Dezember offerieren die Ferienorte Les Diablerets, Leysin und Villars-sur-Ollon Skikurse, während im Neuenburger Jura Langläufer in La Brévine, Les Hauts-Geneveys, Les Ponts-de-Martel, Tête-de-Ran, Valangin und La Vue-des-Alpes auf ihre Rechnung kommen. Auch im Wallis wird dieses

Jahr noch trainiert. So auf der Bettmeralp (13.–20.12.), in Crans-Montana (30.11.–19.12.), Leukerbad mit 6 Eintritten ins Thermal-, Freiluft- oder Hallenbada, Riederalp und Thyon (alle drei vom 13.–20.12.), Saas Fee (6.–20.12.), Verbier (1.–20.12.) und Zermatt (22.11.–19.12.). Langlaufkurse melden Fiesch (14.–21.12.) und Ulrichen im Goms (6.–20.12.).

Aber auch für Nichtskifahrer ist gesorgt. Davos präsentiert ab 30.11. Eissport-, Curling-, Schlittel- und Reitwochen, Lenzerheide seine «Kristallwochen» mit Tagesausflügen und Pferdeschlittenfahrten (29.11.–20.12.), Wengen «Nichtskifahrer-Packages» mit einem Halbtaxiabonnement für Transportanlagen und Eintritt auf die Kunsteisbahn, während in Wilderswil ein «Winterplausch à la carte» Trumpf ist (29.11.–21.12.) und Vals sowie Mörel-Breiten Schwimmen und Fitness auf ihr Banner geschrieben haben. Auch Celerina, Parpan und St. Moritz verfügen über Pauschalangebote für weniger Sportliche.

Auskünfte über alle diese Vorwinter-Arrangements erteilen die verschiedenen Verkehrsbüros sowie die drei von der Schweizerischen Verkehrszentrale (Postfach, 8027 Zürich) herausgegebenen Broschüren «Schweiz pauschal» für Skifahrer, Langläufer und Nichtskifahrer.

Nouveautés hivernales en Suisse

Ski de fond

L'explosion du ski de fond semble continuer et des zones sportives toujours plus nombreuses sont aménagées pour les amateurs tranquilles des lattes étroites. De nouveaux centres de ski de fond sont signalés à Pontresina près de l'auberge de jeunesse, à Melchsee-Frutt où toutes les pistes ont été balisées et les traces élargies, ainsi qu'à Schönengrund-Wald. Dans l'Appenzell, des pistes conduisent de Waldstatt à Schönengrund en passant par Schwellbrunn Tüfi, et de Schönengrund à St-Peterzell. Des vestiaires et un local de fartage peuvent maintenant être utilisés par les skieurs de fond à Wildhaus près de la halle de curling et à Hasliberg près de la station de Bidmi, tandis qu'à Parpan une école de ski de fond et de randonnée ouvrira ses portes pour l'hiver.

A Grindelwald, un véhicule pour préparer une double trace continue a été acquis et une piste longue de 4 km préparée près du glacier supérieur de Grindelwald. Adelboden a implanté une trace de 3 km à Schattseite Boden; Disentis annonce une trace rejoignant Prau Sura et terminée par un circuit de 3 km, ainsi que l'agrandissement de la piste Cadi entre Disentis et le Rhin antérieur. Ainsi, la trace reliant les trois communes de Trun, Somvix et Disentis est ininterrompue. Vals dispose d'un tronçon de 6 km de long entre Gadastatt et Kristalloch pour la saison à venir. Les deux pistes d'Unteriberg et de Studen ont été combinées; longueur totale: 27 km. Les skieurs de fond peuvent maintenant se délecter de leur sport favori sous le ciel étoilé également à Lauterbrunnen, aux Pléiades, à Schönengrund-Wald et à Sorens dans le canton de Fribourg.

Des semaines de ski de fond figurent pendant la saison blanche au calendrier des manifestations de toutes les stations de vacances importantes. Elles ont été aussi introduites dans le programme de Leontica sur les hauts du val Blenio et Pany dans le Prättigau. La brochure «La Suisse à forfait – pour skieurs de fond», publiée par l'Office national suisse

du tourisme (Case postale, 8027 Zurich) contient de plus amples informations sur les arrangements spéciaux pour les adeptes de ce sport nordique.

Téléskis et remontées mécaniques

De même, l'offre des transports pour les hôtes hivernaux s'est développée dans notre pays. Décembre verra la mise en service du premier «métro des neiges» de Suisse: Il s'agit du funiculaire Zermatt-Sunegga, installation ultramoderne entièrement creusée dans le roc pour assurer le transport de 2600 personnes par heure. Une dénivellation de quelque 700 mètres franchie à la vitesse peu commune de 36 km/h!

Le téléphérique de la Diavolezza récemment construit près de Pontresina peut maintenant transporter 750 personnes à l'heure. Une augmentation de la capacité horaire à 1030 personnes est intervenue pour le téléphérique Brambrüesch-Dreibündenstein près de Coire, tandis que la télécabine Geils-Hahnenmoos à Adelboden et celle du Bettmerhorn transportent actuellement par heure 1200 personnes en quête de neige et de soleil. La station intermédiaire du téléphérique Blatten-Belalp a été agrandie pour permettre le transbordement des voyageurs et des marchandises. Des nouveautés: le téléphérique La Broya à Verbier, la liaison entre la station d'arrivée du Strelapass à la station du départ du téléski Hauptertäli assurant l'accès direct entre Davos Platz et la région de la Parsenn et du Weissfluh, ainsi que des télésièges à Flumserberg et à Loèche-les-Bains dans le domaine skiable de la Gemmi. Le premier tronçon du téléphérique Gotschna à Klosters est équipé de cabines neuves et plus grandes.

De nouveaux téléskis ont été construits à Zweisimmen: Fidertschi-Rinderberg; Chandolin: Crête de la Motte; Fiesch: Galvera I et II; Bad Scuol: double téléski Champatsch; Loèche-les-Bains: Waldegg à Torrent; Guttet près de Loèche; St-Moritz: Paradies et Furtinellas; Samnaun: double téléski Viderjoch, téléskis Muller et Blais Gronda; Sedrun:

Cuolm Val; Mörlalp: pour Mörliegg. A Klosters, le nouveau téléski long de 1375 mètres donne accès à Schafcalanda et amène le skieur jusqu'au pied de la Madrisa à 2611 mètres d'altitude. A Grindelwald, les téléskis ont été transformés dans la région de First.

Passeports et abonnements de ski

«L'atout blanc», c'est ainsi que les stations de Flims et Laax appellent l'introduction d'un titre de transport commun avec validité dans toute l'arène blanche. Enfin, la région, d'une surface de 140 km² avec ses 30 installations, y compris le glacier du Vorab, est skiable sans restrictions. L'abonnement comprend également l'utilisation du car régional Fidaz-Flims-Laax-Falera. De même, les remontées mécaniques du Corvatsch et de Furtschellas introduisent pour la première fois un passeport ski commun. De nouveaux abonnements et cartes journalières sont offerts par un certain nombre de remontées mécaniques. A Klosters, les adultes détenteurs d'abonnements et de cartes journalières des remontées de Gotschna et Madrisa peuvent du 30.11 au 21.12.80, et de nouveau du 22.3 au 12.4.81, retrouver le beau temps de leur jeunesse: Ils paient le tarif pour enfants! Arosa présente un abonnement général valable d'un à 21 jours consécutifs sur toutes les installations, y compris le car local.

A Bad Tarasp-Vulpera, le Club de ski pour enfants réserve aux bambins de 5 à 12 ans un forfait d'une semaine comprenant, outre l'abonnement de ski et les cours, diverses prestations: surveillance durant toute la journée par des instructeurs de ski avec le repas de midi, utilisation de la piscine couverte, soirée films, courses de luge et de ski. Sedrun également voudrait attirer les petits skieurs pour l'après-saison avec son abonnement de sports d'hiver pour enfants (7 jours d'utilisation du téléski, de la piscine couverte et de la patinoire). A Gstaad, le contrôle automatique des abonnements sera presque généralisé et les abonnements eux-mêmes valables désormais sur 60 installations au lieu de 50, y



compris la navette de bus dans la station et le transport gratuit sur le tronçon régional du MOB.

Avec des passeports ski récemment introduits, les sportifs peuvent apprendre à connaître de nombreuses stations alpines dans les environs de Coire; le voyage est aussi inclus. Splügen lance une carte journalière pour enfants ainsi qu'une carte d'une demi-journée; les abonnements sont valables sur demande entre 2 et 14 jours. Familles nombreuses, rendez-vous à Surcuolm! La carte journalière de famille n'y coûte que 55 francs pour les parents et leurs enfants jusqu'à 16 ans. 10% de réduction sont accordés aux familles sur les passeports ski à Engelberg, et ce même si un parent seulement se procure pour lui et un de ses enfants un titre de

transport. Pendant l'entre-saison, on y offre une réduction de 10% sur tous les passeports ski à partir de trois jours. Le «Schwyzer Ski- und Wanderkarussell» émet une carte de saison qui donne droit à l'utilisation des installations de transport dans tout le canton.

Les remontées mécaniques du Haut-Toggenbourg offrent pour la première fois des abonnements de ski pour 3, 4, 5, 6 ou 7 jours et Flumserberg lance des cartes valables 3, 7 ou 14 jours ainsi que des cartes d'une demi-journée. Un nouveau passeport a été créé pour toutes les installations dans la région de Mürren. Au fait: dans cette station sans voiture, des traîneaux sont à disposition pour le transport des bagages.

A Adelboden, depuis peu, le service de bus pour Boden est inclus dans l'abonnement de

ski et ceux qui sont en possession d'une carte AVS ne paient que le tarif pour enfants sur les installations de transport. L'abonnement de sport de Verbier permet maintenant une escapade sur les pistes de Champex et les titulaires de passeports ski circulent gratuitement en car cet hiver de Haute-Nendaz à Super-Nendaz. A l'entrée de Saas Fee, un parking pour 950 voitures, construit l'été dernier, sera mis en service au mois de décembre. Last but not least, un moyen de transport original, plus conçu pour le plaisir que pour le déplacement d'ailleurs, sera la nouveauté des Franches-Montagnes à partir de décembre prochain également: des excursions en traîneau, combinées avec les quatre heures campagnards seront organisés les mercredis après-midi, samedis et dimanches.

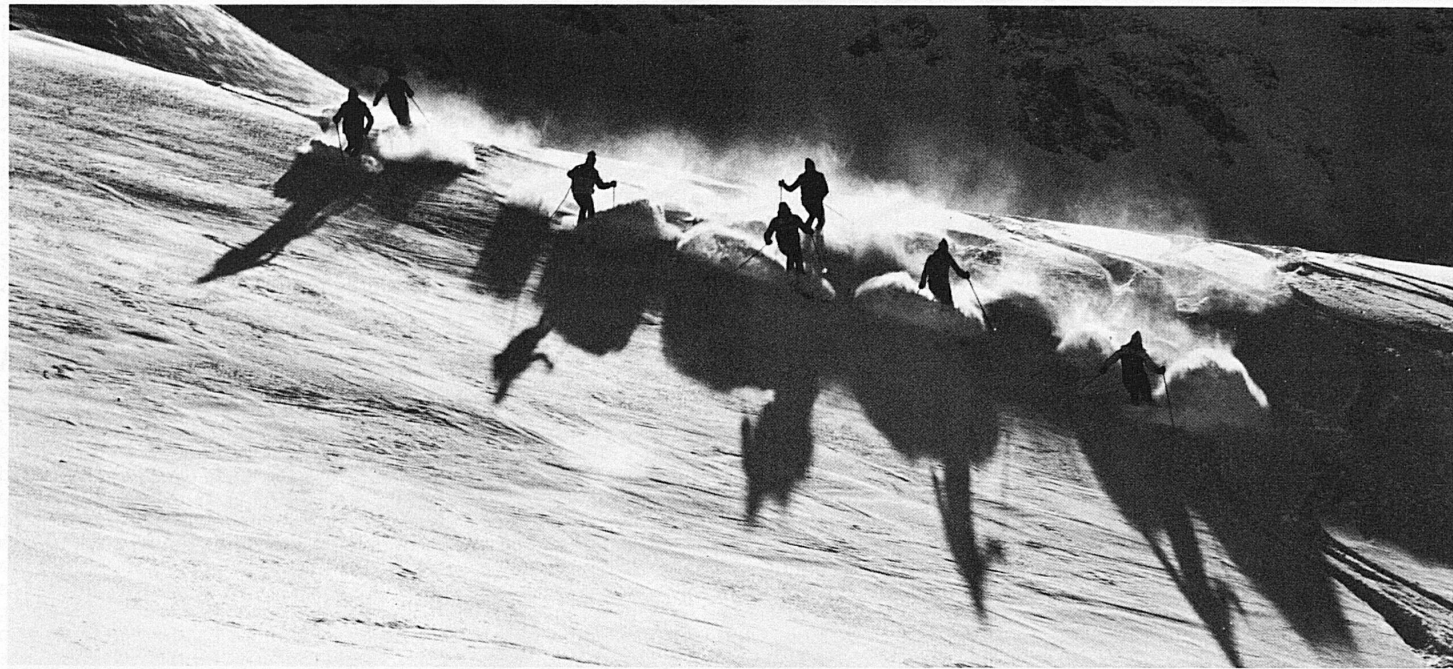


Photo: P. Giegel, SVZ

Semaines d'entraînement pour la saison de ski 1980/81

Plus que quelques semaines avant la saison de la neige! Nombreux sont ceux qui se voient déjà en pensée dévaler les pentes avec l'élégance des champions. Pourtant, l'entraînement en début de saison est indispensable pour retrouver la forme, l'un des meilleurs atouts de la sécurité sur les pistes. La condition physique s'acquiert dans la halle de gymnastique ou durant un cours de préparation au ski en montagne. Des stations de vacances en toujours plus grand nombre organisent des cours de ce genre avant Noël. Le forfait comprend 6 ou 7 nuits avec petit déjeuner, demi-pension ou pension complète, cours de ski alpin et nordique au choix ainsi que libre accès à la piste couverte et à la patinoire, participation à des courses de ski, descentes aux flambeaux et soirées-fondue en joyeuse compagnie.

Dans les Grisons, les semaines d'entraînement sont en vogue à Arosa (19.11-20.12), Bad Scuol (7-21.12), Bad Tarasp-Vulpera (8-20.12), Bivio (30.11-13.12), Celerina (6-20.12), Davos (30.11-21.12), Disentis (combiné avec du tennis, 6-20.12), Falera (22.11-20.12), Flims-Waldhaus (30.11-21.12), Klosters (1-20.12), Laax (22.11-20.12), Lenzerheide (29.11-20.12), Parpan (14-20.12), Pontresina (30.11-21.12), San Bernardino (6-20.12), St-Moritz (29.11-20.12), Samedan (6-20.12), Samnaun et Savognin (29.11-20.12), Sedrun (13-20.12), Sent (7-21.12), Sils i.E. (30.11-

20.12), Silvaplana (1.11-20.12), et Vals avec 10 entrées aux bains thermaux (13-20.12). La Punt Chamues-ch organise des semaines spéciales de ski de fond du 6 au 14.12 et Seewis Dorf dès le 15.12.

Parmi les stations de sport d'hiver de Suisse orientale, Bad Ragaz (6-20.12), Flumserberg (7-20.12), Malbun (6-21.12) et Wangs-Pizol (7-13.12) organisent des forfaits neige; font de même en Suisse centrale Andermatt (30.11-20.12), Einsiedeln seulement pour les skieurs de fond (7-20.12), Engelberg (dès le 14.12), Melchsee-Frutt (7-20.12) et Oberiberg (1-19.12). Dans l'Oberland bernois, vous pouvez découvrir les pentes et les pistes de ski de fond au cours d'une semaine d'entraînement à Adelboden (13-20.12), Grindelwald en qualité d'hôte à l'occasion du cours pour les directeurs d'écoles suisses de ski (6-20.12), Hasliberg sous le thème de «Elle et lui avec un moniteur de ski privé» (6-20.12), La Lenk pour les skieurs de fond (dès le 14.12), Meiringen-Haslital (7-20.12), Mürren avec 10% de réduction sur l'abonnement d'école de ski (début de la saison au 20.12), Saanenmöser et Schönried (14-20.12), Schwarzenburg avec programme de ski de fond (13-30.12), Wengen et Wilderswil (29.11-21.12), enfin Zweisimmen (1-20.12).

A partir de la mi-décembre, les stations des Alpes vaudoises offrent des cours de ski: Les Diablerets, Leysin et Villars; quant au Jura neuchâtelois, les coureurs de fond peuvent y trouver leur compte à La Brévine, aux Hauts-

Geneveys, aux Ponts-de-Martel, à Tête-de-Ran, à Valangin et à La Vue-des-Alpes. Au Valais également, on s'entraîne cette année, par exemple à Bettmeralp (13-30.12), Crans-Montana (30.11-19.12), Loèche-les-Bains avec 6 entrées à la piscine thermique, en plein air ou couverte, Riederalp et Thyon (tous les trois du 13 au 20.12), Saas Fee (6-20.12), Verbier (1-20.12) et Zermatt (22.11-19.12). Des cours de ski de fond sont annoncés à Fiesch (14-21.12) et à Ulrichen dans la vallée de Conches (6-20.12).

Mais on a également pensé aux non-skieurs. Davos présente dès le 30 novembre des semaines de sports sur glace, curling, luge et équitation; Lenzerheide ses «semaines cristal» avec des excursions d'un jour et des tours en traîneau attelé (29.11-20.12); Wengen ses forfaits pour non-skieurs avec un abonnement à demi-tarif pour les installations de transport et entrée à la patinoire artificielle, tandis que Wilderswil offre les plaisirs de l'hiver à la carte (29.11-21.12). Vals ainsi que Mörel-Breiten ont inscrit à leur programme la natation et le fitness. Celerina, Parpan et St-Moritz également disposent d'offres forfaitaires pour les moins sportifs.

Des renseignements sur tous ces arrangements pré-hivernaux peuvent être obtenus dans les divers offices du tourisme et figurent dans les trois brochures éditées par l'Office national suisse du tourisme (Case postale, 8027 Zurich) sous le titre «La Suisse à forfait» pour skieurs, skieurs de fond et non-skieurs.